



Das tut gut. Physiotherapeutin Melanie Nobis hat dem Weihnachtsmann in die Sitzwanne geholfen, wo er ein Kamillenbad nimmt.

FOTO: JENS UHLIG

## Weihnachtsmann in Nöten

Bevor der Alte gestern die Kinder der Krankenhausmitarbeiter beschenken konnte, musste er sich behandeln lassen.

VON VIOLA GERHARD

**STOLLBERG** – Das darf doch nicht wahr sein! Bevor der Weihnachtsmann gestern die etwa 30 Kinder der Krankenhausmitarbeiter mit kleinen Präsenten überraschen konnte, schleppte er seinen Geschenke-Sack in die Physiotherapie. Denn er hatte

eine Blasenentzündung und Angst, während der Bescherung ständig auf die Toilette zu müssen.

Zum Glück war Melanie Nobis da – die leitende Physiotherapeutin verpasste dem Alten ein Sitzbad mit Kamillenextrakt. Wie war das überhaupt passiert? „Ich habe zu lange im Schnee gesessen“, sagt er. Und dann ein Lob an Nobis: „Die Temperatur ist sehr angenehm.“ Krankenhaussprecher Christian Grimm runzelt die Stirn. Es ist nicht das erste Mal, dass der Weihnachtsmann medizinische Hilfe braucht. „Vergangenes Jahr hatte er etwas im Ohr und das Jahr zuvor kam er mit einem Hexenschuss“, sagt Grimm. Das hat der

Weihnachtsmann gehört und versichert sofort: „Ich halte mich jetzt an das, was die Ärzte gesagt haben.“ Er kommt aus der Wanne und geht in die Knie, um zu zeigen, wie man den schweren Sack richtig anhebt.

Wenn er dann bei den Kindern ist, wird er ihnen auch erklären, was er heute gelernt hat: Man darf sich nicht zu lange in den kalten Schnee setzen. Das ist auch die Idee des weihnachtlichen Spektakels: medizinische Themen kindgerecht vermitteln. Ein wenig hat der Alte aber noch Zeit, bis er bei den Kindern sein muss – denn die lauschen dem Kindertheater „Burattino“, das für sie gerade ein Stück aufführt.